

# NIEDERSCHRIFT

ÜBER DIE

ÖFFENTLICHE SITZUNG DES HAUPTAUSSCHUSSES

DER STADT BURGHAUSEN

IM KLEINEN SITZUNGSSAAL DES RATHAUSES

AM 10.07.2013

**FOLGENDE 9 HAUPTAUSSCHUSS-MITGLIEDER SIND ANWESEND:**

**Erster Bürgermeister**

Herr Hans Steindl

**Stadtrat**

Frau Doris Graf

Herr Franz Kamhuber

Frau Fini Neumayer

Herr Norbert Stadler

Herr Bernhard Harrer

Herr Paul Kokott

Herr Klaus Straußberger

Herr Dr. Klaus Blum

**Berichterstatter**

Herr Michael Bock

Herr Florian Fickert

Herr Fritz Schwabenbauer

**Protokollführer**

Herr Christian Edenhoffer

**ENTSCHULDIGT ABWESEND:**

Herr Erster Bürgermeister Hans Steindl eröffnet um 16:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses. Herr Erster Bürgermeister Hans Steindl stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird mit der vorgelegten Ergänzung, dem Tagesordnungspunkt 3.1.1 genehmigt.

Mit allen 9 Stimmen

## **T a g e s o r d n u n g s p u n k t e :**

### **1. Beschlüsse gemäß Art. 32 GO**

- 1.1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Hauptausschuss-Sitzung vom 5. Juni 2013
- 1.2. Städtisches Kulturprogramm 2013/2014 - Vorstellung und Erläuterung durch den Kulturbeauftragten Markus Ballerstaller

### **2. Berichte**

- 2.1. Ergebnisse der Bündelausschreibung für die Strombeschaffung

### **3. Vorberatung**

#### 3.1. Bau- und Grundstücksangelegenheiten

- 3.1.1. Planungskosten für Ortsumgehung Burghausen

#### 3.2. Finanzangelegenheiten

- 3.2.1. Erledigung der Feststellungen und Anregungen des Rechnungsprüfungsausschusses in der Sitzung vom 19. bis 21. Juni 2013 - öffentlich
- 3.2.2. Antrag des Bayerischen Roten Kreuzes, BRK-Kreisverband Altötting, auf Gewährung eines Zuschusses für die Schaffung neuer Räume für Wasserwacht und Bereitschaft Burghausen
- 3.2.3. Heilig-Geist Spitalstiftung, Jahresabschluss 2012

#### 3.3. Sonstiges

- 3.3.1. Beteiligung der Stadt Burghausen an der Energiegenossenschaft Inn-Salzach eG (EGIS) / Antrag von Herrn Stadtrat Strebel
- 3.3.2. Weihnachtsbeihilfe der Stadt Burghausen an bedürftige Bürgerinnen und Bürger
- 3.3.3. Bericht des RPA - Ergänzung der Satzung Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze der frw. Feuerwehren Burghausen und Raitenhaslach

### **Anfragen/Sonstiges**

1. Baum vor Fahrradgeschäft Osl
2. Schwäne am Wöhrsee
3. Dog-Station bei Bräugartl
4. Stadtrechtsurkunde der Stadt Burghausen
5. Stockbahnen unter Tribüne Wacker-Arena
6. Stadtpolizei
7. Duschen Wacker-Freibad
8. Flutopfer-Spende an Schäferhundeverein

1. **Beschlüsse gemäß Art. 32 GO**

1.1. **Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Hauptausschuss-Sitzung vom 5. Juni 2013**

Die vorstehende Niederschrift, welche in Abdruck den Stadtratsmitgliedern zugeleitet wurde, wird gemäß Art. 54 Abs. 2 GO genehmigt.

**Es wird folgender Beschluss gefasst:**

Die vorstehende Niederschrift, welche in Abdruck den Stadtratsmitgliedern zugeleitet wurde, wird gemäß Art. 54 Abs. 2 GO genehmigt.

Mit allen 9 Stimmen

1.2. **Städtisches Kulturprogramm 2013/2014 - Vorstellung und Erläuterung durch den Kulturbeauftragten Markus Ballerstaller**

**a) Meisterkonzerte**

Freitag, 27. September 2013, 20 Uhr - Aula Kurfürst-Maximilian-Gymnasium

**Bassiona Amorosa**

Internationales Kontrabass-Ensemble München

Leitung: Prof. Klaus Trumpf

Werke von J.S. Bach, A. Vivaldi,

G. Makhoshvili, A. Chatschaturjan u.a.

Donnerstag, 28. November 2013, 20 Uhr - Aula Kurfürst-Maximilian-Gymnasium

**Eggner Trio**

Werke von J. Haydn, L. v. Beethoven, P. Tschaikowsky

Montag, 27. Januar 2014, 20 Uhr - Aula Kurfürst-Maximilian-Gymnasium

**Philharmonia Quartett Berlin**

Pultsolisten der Berliner Philharmoniker

Werke von J. Haydn, F. Mendelssohn-Bartholdy, G. Verdi

Freitag, 21. März 2014, 20 Uhr - Aula Kurfürst-Maximilian-Gymnasium

**Kammerorchester Cappella Istropolitana und  
Christoph Soldan, Klavier**

Werke von W.A. Mozart, A. Dvořak

Freitag, 9. Mai 2014, 20 Uhr - Aula Kurfürst-Maximilian-Gymnasium

**Hungarian Chamber Orchestra und Kristóf Baráti, Violine**

Werke von J.S. Bach, F. Mendelssohn-Bartholdy,

R. Strauss, B. Bartók

**b) Schauspiele**

Mittwoch, 23. Oktober 2013, 20 Uhr - Stadtsaal

**Frau Müller muss weg**

Komödie von Lutz Hübner

Regie: Kay Neumann

Euro-Studio Landgraf / Stadttheater Minden

Mittwoch, 4. Dezember 2013, 20 Uhr - Stadtsaal

**Altweiberfrühling**

Komödie von Stefan Vögel

Regie: Katerina Jacob

Das Ensemble Jacob Schwiers

Dienstag, 21. Januar 2014, 20 Uhr - Stadtsaal

**Rot**

von John Logan

Regie: Torsten Fischer

Renaissance Theater Berlin / Euro-Studio Landgraf

Mittwoch, 19. Februar 2014, 20 Uhr - Stadtsaal

**Der nackte Wahnsinn**

Komödie von Michael Frayn

Regie: Uwe Bertram

BELACQUA. theater wasserburg

Samstag, 15. März 2014, 20 Uhr - Stadtsaal

**Eisenstein**

von Christoph Nußbaumer

Regie: Jochen Schölch

Metropoltheater München / Theater Regensburg

**c) Kinder- und Jugendtheater**

Dienstag, 24. September 2013, 9.30 und 11 Uhr (Option 15 Uhr) - Stadtpark

**Das Märchenzelt**

Das Märchenzelt Matthias Fischer Augsburg

Ab 3 Jahre

Mittwoch, 15. Januar 2014, 9 Uhr - Bürgerhaus

**Kleiner Zauber, großer Zauber**

nach einer Idee von Michael Schramm

Theater Mumpitz Nürnberg

ab 4 Jahre

Donnerstag, 6. Februar 2014, 10 Uhr - Bürgerhaus

**Krabat**

von Otfried Preußler

Theater Pfütze Nürnberg

ab 10 Jahre

Donnerstag, 3. April 2014, 10 Uhr - Bürgerhaus

**Tschick**

nach dem Roman von Wolfgang Herrndorf

Landestheater Württemberg-Hohenzollern

ab 14 Jahre

Dienstag, 8. April 2014, 9 Uhr - Bürgerhaus

**Emil und die Detektive**

von Erich Kästner

Comedia Köln

6 – 10 Jahre

**d) Kultur-Kooperation Burghausen-Burgkirchen**

Freitag, 25. Oktober 2013, 20 Uhr - Bürgerzentrum Burgkirchen

**Salut Salon**

Die Nacht des Schicksals – Live 2013 – Herbst 2013

Semmel Concerts

Freitag, 15. November 2013, 20 Uhr - Bürgerzentrum Burgkirchen

**Im weißen Rössl**

Operette von Ralph Benatzky

Freies Landestheater Bayern

Freitag, 17. Januar 2014, 20 Uhr - Bürgerzentrum Burgkirchen  
**La Cenerentola**  
Komische Oper von Gioacchino Rossini  
Kammeroper München

### **e) Sonderveranstaltung**

Freitag, 13. September 2013, 20 Uhr - Stadtsaal  
**Christoph Süß und Band**  
Satire und Musik

*Der Kulturbeauftragte Herr Ballerstaller erläutert das vorliegende Kulturprogramm.*

*Frau Stadträtin Graf findet es schade, dass keine Aufführung der Kinder- und Jugendtheater am Wochenende stattfindet und Familien ein gemeinsamer Theaterbesuch verwehrt wird. Zukünftig sollten auch Aufführungen am Wochenende angedacht werden, die nach Ansicht von Frau Stadträtin Graf dann auch speziell beworben werden sollten (vgl. Mühldorf).*

*Herr Stadtrat Kamhuber freut es sehr, dass eine Inszenierung der Münchner Kammeroper aufgeführt wird. Schade findet er jedoch, dass die Aufführung im Bürgerzentrum Burgkirchen stattfinden soll. Da die Aula des Kurfürst-Maximilian-Gymnasiums in etwa dem Hubertussaal auf Schloss Nymphenburg (Spielstätte der Kammeroper) gleicht, käme die Inszenierung dort evtl. besser zur Geltung.*

*Herr Erster Bürgermeister Steindl entgegnet, dass das Burgkirchner Bürgerzentrum über modernste Technik verfügt und man dort auch mehr Möglichkeiten hat. Eine Aufführung in der Aula ist aufgrund des Denkmalschutzes immer mit Schwierigkeiten verbunden.*

*Herr Ballerstaller ergänzt, das man auch die höhere Zahl an Plätzen nutzen will.*

### **Es wird folgender Beschluss gefasst:**

Der Hauptausschuss nimmt von dem vorliegenden Kulturprogramm für die Saison 2013/2014 Kenntnis.

Mit allen 9 Stimmen

## **2. Berichte**

### **2.1. Ergebnisse der Bündelausschreibung für die Strombeschaffung**

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 12.12.2012 beschlossen, die KUBUS Kommunalberatung und Service GmbH mit der Vorbereitung und Durchführung einer Bündelausschreibung für die Lieferung von elektrischer Energie über ein web-basiertes Beschaffungsportal zu beauftragen. Des Weiteren wurde die Aufgabe der Ausschreibung von Lieferleistungen für elektrische Energie (100 % Normalstrom) für die Lieferjahre 2014 bis 2016 (einschließl. aller verfahrensleitenden Entscheidungen wie Zuschlagserteilung) auf den Bayerischen Gemeindetag als ausschreibende Stelle übertragen.

Die Fa. KUBUS teilt mit, dass für den Regierungsbezirk Oberbayern 12 Bündelausschreibungen mit insgesamt 67 Losen durchgeführt wurden (40.000 Abnahmestellen / Gesamtenergiebedarf von ca. 719 GWh/Jahr). An den Bündelausschreibungen (offenes Verfahren mit anschließender elektronischer Auktion) nahmen pro Los bis zu 12 Bieter teil, insgesamt konnten 13 verschiedene Bieter Lose für sich entscheiden. Der Vergleich der Ergebnisse der Bündelausschreibung mit den Ergebnissen der Rahmenvereinbarung aus dem Jahr 2009 zeigt ein deutliches Einsparpotential in Höhe von rd. 40 % bei den Energiekosten.

Ein wesentlicher Teil der geringeren Energiekosten ist dem Umstand geschuldet, dass die durchschnittlichen Börsenpreise um ca. 2 ct/kWh gefallen sind. Daneben hat das Ausschreibungsverfahren, insbesondere die elektronische Auktion dazu geführt, dass insgesamt der Energiepreis um durchschnittlich 2,9 ct/kWh reduziert werden konnte.

**Ergebnisse der Bündelausschreibung**

Lose	erfolgreicher Bieter	Arbeitspreis <b>NEU</b>	Arbeitspreis bisher
Abnahmestellen mit Standard lastprofil	E.on Bayern Vertrieb GmbH	<b>4,260 ct/kWh</b>	6,5 ct/kWh
leistungsgemessene Abnahmestellen	Stadtwerke Augsburg Energie GmbH	<b>4,179 ct/kWh</b>	8,5 ct/kWh HT 5,5 ct/kWh NT
Straßen- beleuchtung	E.on Bayern Vertrieb GmbH	<b>3,590 ct/kWh</b>	5,5 ct/kWh
Heizstrom- anlagen	E.on Bayern Vertrieb GmbH	<b>3,560 ct/kWh</b>	4,4 ct/kWh

Die Fa. KUBUS fertigt die Stromlieferverträge und organisiert die Ausfertigung und den Austausch der Vertragsunterlagen zwischen der Stadt und den künftigen Stromlieferanten.

*Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Ersten Bürgermeister Steindl erwidert Herr Bock, dass sich die in der Beschlussvorlage erwähnte 40%ige Ersparnis auf den reinen Arbeitspreis bezieht und dass die staatlich festgelegten Abgaben (Stromsteuer, EEG-Umlage und Netznutzungsentgelt) noch hinzukommen. Somit ist mit einer Einsparung von ca. 10 – 15% bei den Gesamtausgaben (im Jahr 2012 355.000 €) zu rechnen.*

*Herrn Stadtrat Kammhuber haben die günstigen Tarife überrascht. Dies zeigt aber auch, dass den sehr günstigen Stromtarif für die Großverbraucher letztendlich der private Stromkonsument durch die Strompreiserhöhungen zu tragen hat.*

*Laut Herrn Stadtrat Stadler wäre zu überlegen, ob die Stadtwerke Burghausen auch als Stromanbieter auftreten. Als Großabnehmer könnten die Stadtwerke dann den Strom günstig einkaufen und an die Burghauser Bevölkerung entsprechend günstig abgeben.*

**Von diesem Bericht wird Kenntnis genommen.**

Mit allen 9 Stimmen

**3. Vorberatung**

**3.1. Bau- und Grundstücksangelegenheiten**

**3.1.1. Planungskosten für Ortsumgehung Burghausen**

Im Haushaltsplan 2011 wurde bei HHSt. 6328.9500 für die Planung der Ortsumgehung Burghausen ein städtischer Anteil von 50 % (= 200.000 €) zu den damals vom Landratsamt Altötting geschätzten Gesamtkosten von rd. 400.000 € eingeplant.

Im Jahr 2011 wurde an das Landratsamt Altötting für die bis dahin angefallenen Planungskosten von 196.712,61 € eine städtische Kostenbeteiligung von 98.356,30 € ausbezahlt.

Da bis zum Ende des Jahres 2012 keine weitere Kosten-Anforderung des Landratsamtes bei der Stadt eingegangen ist und nicht bekannt war, wann diese Maßnahme abgeschlossen wird, wurde im Rechnungsabschluss 2012 der Restbetrag von 101.643,70 € nicht in das Jahr 2013 übertragen. Auch im Haushaltsplan 2013 sind dafür keine Mittel bereit gestellt worden.

Mit Schreiben vom 04.07.2013 hat das Landratsamt Altötting (Sachgebiet 52 – Tiefbau) um Zahlung einer 2. Abschlagszahlung von 95.000 € gebeten. Die Stadt Burghausen wird dazu noch eine detaillierte Aufstellung über die bisher angefallenen Kosten erhalten. Die Gesamtkosten können nach Auskunft des Landratsamtes im Moment jedoch noch nicht endgültig beziffert werden.

Von der Verwaltung wird vorgeschlagen, den Betrag von 95.000 € im Nachtragshaushalt 2013 bei HHSt. 6328.9500 (Verkehrsplanungen) einzuplanen.

**Dem Stadtrat wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:**

Die Stadt Burghausen stellt im Nachtragshaushalt 2013 bei HHSt. 6328.9500 (Verkehrsplanungen) für weitere Planungskosten des Landkreises Altötting in Sachen Ortsumgehung Burghausen einen Betrag von 95.000 € bereit.

Mit allen 9 Stimmen

### **3.2. Finanzangelegenheiten**

#### **3.2.1. Erledigung der Feststellungen und Anregungen des Rechnungsprüfungsausschusses in der Sitzung vom 19. bis 21. Juni 2013 - öffentlich**

Der Rechnungsprüfungsausschuss des Stadtrates Burghausen hat vom 19. bis 21. Juni 2013 die Jahresrechnung 2012 sowie die Kassen der Stadt und der von ihr verwalteten Stiftungen geprüft.

Die in der Niederschrift vom 21. Juni 2013 festgehaltenen Anregungen und Feststellungen wurden den betroffenen Abteilungen mit Dienstanweisung vom 26. Juni 2013 zugeleitet, mit der Aufforderung bis 15. Juli 2013 schriftlich Stellung zu nehmen.

Von der Verwaltung wird zu den einzelnen Punkten des Rechnungsprüfungsausschusses wie folgt Stellung genommen:

### **Rechnungsjahr 2005 – öffentlich**

#### **F 6 / 2005 - öffentlich Stadtmuseum**

##### **Feststellung des Rechnungsprüfungsausschusses 2013:**

Wegen der Landesausstellung 2012 wird dieser Punkt in 2013 nicht geprüft. Der Rechnungsprüfungsausschuss wird im Jahr 2014 auf die Erledigungen von 2011 zurückkommen.

##### **Erledigung 2013:**

Im Jahr 2013 ist keine Erledigung veranlasst. Wiedervorlage Rechnungsprüfungsausschuss 2014.

### **Rechnungsjahr 2007 - öffentlich**

#### **A 1 / 2007 - öffentlich Bestuhlung Großer Sitzungssaal**

##### **Feststellung des Rechnungsprüfungsausschusses 2013:**

Der Umbau des Großen Sitzungssaals in ein Trauungszimmer erfolgte im Herbst 2012. Es entstand ein höchst ansprechender Raum, in dem im 1. Halbjahr 2013 ca. 70 Trauungen und laufend kleinere Empfänge stattfanden. Im Zuge dieses Umbaus wurden auch zwei marode Deckenbalken durch Stahlträger ersetzt.

**Erledigung 2013:**

Keine Erledigung veranlasst.

## **Rechnungsjahr 2008 - öffentlich**

### **F 2 / 2008 - öffentlich Musikschule**

**Feststellung des Rechnungsprüfungsausschusses 2013:**

Bereits in der Feststellung des Rechnungsprüfungsausschusses 2011 wurde eine energetische Sanierung der Musikschule angeregt. Die in der Erledigung 2012 angedachte Konzepterarbeitung hinsichtlich der Energieeinsparung ist bisher nicht erfolgt.

Der Rechnungsprüfungsausschuss ist der Ansicht, dass dieses Konzept in 2013 erarbeitet werden sollte, damit bei entsprechender Haushaltssituation die energetische Sanierung der Musikschule in Angriff genommen werden kann.

**Erledigung 2013:**

Macht erst Sinn, wenn die Gesamtsituation mit der Jugendherberge (Sanierungsprogramm) bis Ende 2013 geklärt ist (Heizung gesamt, Energieträger, Konzept WBG, etc). Auf Haushalt 2014 (Beratungen) wird verwiesen.

(Herr Erster Bürgermeister Steindl)

### **A 1 / 2008 - öffentlich Brandschutzkonzept Rathaus**

**Feststellung des Rechnungsprüfungsausschusses 2013:**

Das Brandschutzkonzept für das Rathaus wurde erstellt. Die Aktionspunkte wurden in einem Maßnahmenkatalog zusammengefasst. Die ermittelten Maßnahmen müssen noch umgesetzt werden. Laut Verwaltung soll die Umsetzung im Rathaus bis Ende 2013 abgeschlossen sein.

**Erledigung 2013:**

Das Konzept ist erarbeitet (Kosten ca. 150.000 €) und wird im Nachtragshaushalt zur Umsetzung vorgeschlagen (Oktober/November 2013)

(Herr Erster Bürgermeister Steindl)

### **A 2 / 2008 - öffentlich Burghauser Touristik GmbH - Gästeführer Burg**

**Feststellung des Rechnungsprüfungsausschusses 2013:**

Das eingesetzte online-Buchungssystem hat sich aus Sicht der BTG bewährt.

Über die online-Buchungsbörse hat jeder Gästeführer unmittelbaren und direkten Zugriff auf die zu vergebenden Führungen und kann diese selbständig buchen.

Die Führungen und Provisionsabrechnungen erfolgen aus dem System heraus. Die Abrechnungen zwischen BTG und dem einzelnen Gästeführer erfolgen turnusgemäß.

Die zeitliche und personelle Entlastung der BTG seit Einführung des Systems ist markant.

**Erledigung 2013:**

Keine Erledigung veranlasst.



## Rechnungsjahr 2009 - öffentlich

### F 1 / 2009 - öffentlich Sanierung Jugendherberge

#### Feststellung des Rechnungsprüfungsausschusses 2013:

Bei einem Gespräch mit Frau Abeln, Leiterin der Jugendherberge, wurde dem Rechnungsprüfungsausschuss der neueste Stand zum Thema Sanierung der Jugendherberge mitgeteilt. Ab dem Jahr 2014 soll die Jugendherberge in Burghausen saniert werden. Die Bausumme wird sich auf etwa 3,5 Mio. € belaufen. Nach dem derzeitigen Stand wird sich die Stadt an den Kosten beteiligen.

Jede Jugendherberge arbeitet mit einem besonderen Profil. Frau Abeln möchte die Burghäuser Jugendherberge als Sport- und Kulturherberge vermarkten.

Die Zusammenarbeit mit dem Freizeitheim wird derzeit ausgebaut. Ein gemeinsames Konzept sollte noch erstellt werden.

Der Rechnungsprüfungsausschuss möchte besonders in Zusammenhang mit dem letzten Hochwasser darauf hinweisen, den Hochwasserschutz bei der Planung nicht zu vergessen.

#### Erledigung 2013:

Gespräche sind aufgenommen worden. Burghausen wird in das Zuschussprogramm aufgenommen (Jugendherbergswerk ca. 40 %). Ein erstes Sanierungskonzept, auf den Altbau konzentriert, ist erarbeitet (Zimmer jetzt 110 - neu 160 / 6 neue Lehrerzimmer / 3 Familienzimmer / Aufstockung Kindertrakt / Zimmereinbau in Hausmeisterwohnung - Lehrerzimmer / Sanitär- und Elektroerneuerung / 3 Gemeinschaftsräume neu) Mitnutzung des Freizeitheims ersetzt Neubau! Kosten ca. 4,5 Mio. €.

(Herr Erster Bürgermeister Steindl)

## Rechnungsjahr 2010 – öffentlich

### F 2 / 2010 - öffentlich Heilig-Geist Spital

#### Feststellung des Rechnungsprüfungsausschusses 2013:

Durch die Anregung des Rechnungsprüfungsausschusses wurde ein Umbaukonzept für eine neue Demenzabteilung im Heilig-Geist Spital im September 2012 von Prof. Lothar Marx (TU München, Lehrstuhl für alte und behinderte Menschen) erarbeitet. Durch das Konzept von Herrn Prof. Marx wurden schon einige Dinge verbessert, wie Flure besser ausgeleuchtet und einfarbige Böden neu verlegt. Die wichtigsten Maßnahmen aus diesem Konzept sollten baldmöglichst dem Stadtrat vorgestellt werden um für die demenzkranken Bewohner der Einrichtung bessere Lösungen zu schaffen. Derzeit sind von 100 Bewohnern 50 Bewohner demenz - Tendenz steigend.

1987 wurde das Heilig-Geist Spital als Altenheim genehmigt. Durch die vermehrten Pflegeplätze ist eine Nutzungsänderung gegeben, da kein Bestandsschutz besteht, muss eine flächendeckende Brandschutzanlage installiert werden. Dazu gehören Brandabschnittstüren, Fluchtwege - auch für Wintergarten, Brandmelder in jedem Zimmer, Aufzüge brandgerecht umbauen, Absturzsicherung für Rollstuhlfahrer.

Ein dringender Wunsch von Frau Brunnhuber sind in diesem Zusammenhang Evakuierungsdecken für jeden Bewohner, um eine schnelle Evakuierung in einem Brandfall zu gewährleisten. Eine Decke kostet 63,00 € und würde mehr Sicherheit bringen.

Das Heilig-Geist Spital ist sehr gut ausgelastet. Von 100 Betten sind 98 belegt, 2 sind für Kurzzeitpflegeplätze reserviert. Der Mitarbeiterstand Juni 2013 ist folgendermaßen: Im Pflegebetrieb 43 Mitarbeiter - Verweildauer 10,35 Jahre, 23 Fachkräfte - Verweildauer 11,36 Jahre.

Erledigt wurde im Herbst 2012 der Bau eines Gartenpavillons mit der Unterstützung der Stadt Burghausen.

**Erledigung 2013:**

Die Brandschutzmaßnahmen werden 2014 umgesetzt (Kosten aus Stiftungsvermögen - ca. 300.000 € - evtl. Zuschuss Stadt)

Ein weiterer Umbau ist in den nächsten Jahren nicht vorgesehen. Demenz-Bewohner können in Stationsteil erdgeschossig integriert werden. Kleinere Verbesserungen werden umgesetzt (2014/2015). Es ist ein enger Beratungskontakt mit der Heim- und Stationsleitung gegeben.

(Herr Erster Bürgermeister Steindl)

**F 3 / 2010 - öffentlich**

**Mittagsbetreuung an den Grundschulen in der Stadt Burghausen**

**Feststellung des Rechnungsprüfungsausschusses 2013:**

**Hans-Stethaimer-Grundschule**

Im Jahr 2012 wurde ein weiterer Raum für die Mittagsbetreuung eingerichtet, um der gestiegenen Zahl der Teilnehmer gerecht zu werden. Ebenso wurde in 2013 die Raumsituation im Mensabereich durch einen eigenen Raum, in dem das Mittagessen eingenommen werden kann, verbessert. Die Gesamtsituation der Mittagsbetreuung an der Hans-Stethaimer-Schule ist durch diese Maßnahmen als gut einzustufen.

**Johannes-Hess-Schule**

Die Raumsituation in der Mittagsbetreuung der Johannes-Hess-Schule (mehrere Gruppenräume, Hausaufgabenraum, Essensraum) und die Ausstattung sind in den letzten Jahren stark verbessert worden.

Die vom Rechnungsprüfungsausschuss in der Feststellung 2012 angesprochene Verbesserung der Lärmschutzmaßnahmen durch Einbau von Akustikdecken in den Gruppenräumen ist im Jahr 2012 und bisher auch im Jahr 2013 nicht erfolgt. Diese Maßnahme sollte im Interesse der Kinder und der Betreuerinnen möglichst zeitnah umgesetzt werden.

**Erledigung 2013:**

Akustikdecken werden im 2. Halbjahr nach Beschluss im Nachtragshaushalt eingebaut.

(Herr Erster Bürgermeister Steindl)

## **Rechnungsjahr 2011 – öffentlich**

**F 2 / 2011 - öffentlich**

**IT-Notfallkonzept**

**Feststellung des Rechnungsprüfungsausschusses 2013:**

Die Anregung des Rechnungsprüfungsausschusses aus dem Vorjahr wurde umgesetzt.

Zudem erfolgt seit 2012 die Umstellung der städtischen EDV von Windows XP auf Windows 7. Dies wird voraussichtlich im Laufe des Jahres 2013 abgeschlossen sein.

Die Umstellung des Internetauftritts der Stadt wird derzeit durchgeführt. Nach dem Einpflegen der Inhalte ist die Präsentation in der Stadtratssitzung im September 2013 geplant.

**Erledigung 2013:**

Die Umstellung der PCs von Windows XP auf Windows 7 wird bis spätestens Ende August 2013 abgeschlossen sein.

Die neue Webseite der Stadt wird in der Stadtratssitzung am 18. September 2013 vorgestellt.

## **F 4 / 2011 - öffentlich**

### **Externe Nutzung städtischer Schulturnhallen**

#### **Feststellung des Rechnungsprüfungsausschusses 2013:**

Die Erledigung aus dem Jahr 2012 ist auf das Jahr 2013 zu übertragen. Frau Eberl, Stadthauptkasse, ist im Besitz der zentralen Schadenslisten und der aktuellen Schlüsselliste der Schulturnhallen.

#### **Erledigung 2013:**

Keine Erledigung veranlasst.

## **F 5 / 2011 - öffentlich**

### **Schließanlagen in städtischen Gebäuden**

#### **Feststellung des Rechnungsprüfungsausschusses 2013:**

Das Burghäuser Rathaus ist seit 1988 mit einer Schließanlage der Firma Zeiss Ikon ausgestattet. Nach Überprüfung der Schlüsselliste stellte der Rechnungsprüfungsausschuss fest:

- Die Erfassung der ausgegebenen und zurückgegebenen Schlüssel erfolgt nach wie vor rein handschriftlich auf Einzelblättern.
- Die Eintragungen sind sehr lückenhaft, vor allem bei der Rückgabe von ausgegebenen Schlüsseln
- Da die Schlüssel keine Einzelnummerierung besitzen, ist nicht nachvollziehbar, welche Schlüssel intern weitergegeben wurden.
- Laut Liste besitzen z.B. noch viele Personen einen Schlüssel, die schon vor vielen Jahren aus dem Verwaltungsdienst ausgeschieden sind.
- Die Gesamtübersicht findet sich auf dem Schließplan von Zeiss Ikon von 1988, der in zerfledderter Form dem Aktenordner beiliegt.
- Verantwortlich für die Führung der Schlüssellisten ist derzeit der Hausmeister des Rathauses.
- Eine Überprüfung der aktuellen Schließ- und Schlüsselsituation ist aufgrund der genannten Punkte praktisch unmöglich.

Da in vielen Räumen des Rathauses sensible Unterlagen vorzufinden sind, ist aus Sicht des Rechnungsprüfungsausschusses eine sichere, moderne und jederzeit nachvollziehbare Lösung unabdingbar.

Die Verwaltung soll hierzu einen Vorschlag erarbeiten.

#### **Erledigung 2013:**

Die Schlüsselverwaltung wird überprüft und an die Erfordernisse angepasst.

(Herr Erster Bürgermeister Steindl)

## **F 1 / 2012 - öffentlich**

### **Feuerwehrwesen**

Am 14.05.2004 erließ die Stadt Burghausen aufgrund von Art. 28 des Bayerischen Feuerwehrgesetzes die Satzung für Einsätze und andere Leistungen der freiwilligen Feuerwehren Burghausen und Raitenhaslach.

U.a. sind in der Satzung Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze (z.B. Brandbekämpfung, technische Hilfeleistungen, missbräuchliche Alarmierung) aufgelistet. Die Einsätze sollen in dem für die Hilfeleistung notwendigem Umfang abgerechnet werden.

Ergänzend zu dieser Satzung ist in der Anleitung zur örtlichen Rechnungsprüfung festgehalten, dass für Einsätze der freiwilligen Feuerwehr das Verursacherprinzip zugrundegelegt wird.

Einsätze zur Rettung von Menschenleben sind kostenfrei.

Bei Prüfung der Einsätze der FFW Burghausen im Jahr 2012 zeigte sich, dass von den ca. 150 registrierten Einsätzen nur ein kleiner Teil der Einsatzprotokolle dem Ordnungsamt der Stadt Burghausen zugeleitet wurden, um die Kosten erstattet zu bekommen.

Die Einsatzdaten 2012 wurden von der FFW Burghausen dem Rechnungsprüfungsausschuss zur Verfügung gestellt.

Aktuell wurde diese DVD dem Ordnungsamt dazu überlassen, um festzustellen, ob noch Rechnungen an Verursacher von Einsätzen versandt werden können.

Es wird angeregt, dass die FFW Burghausen/Raitenhaslach jedes Einsatzprotokoll dem Ordnungsamt Burghausen übersendet, damit auf Grund der bestehenden Satzung dem jeweiligen Verursacher die Kosten in Rechnung gestellt werden können.

#### **Erledigung 2013:**

Die Kommandanten wurden bereits um Bekanntgabe der Abrechnungssätze für die Neufahrzeuge (noch nicht in der Gebührentabelle enthalten) angeschrieben.

Zudem erhielten beide den Prüfvermerk mit der Aufforderung, generell alle Einsätze mitzuteilen, damit die Verwaltung die Entscheidung über die Abrechnung und deren Höhe treffen kann.

Mit aufgenommen in die Kostentabelle werden sollen Fehlalarme von Brandmeldezentralen (nach Anfall), schuldhaft verursachte Verkehrsunfälle (nach Anfall), Ölspurbeseitigung (nach Anfall) und Türöffnungen für die Polizei (Pauschalbetrag derzeit. 70,00 Euro).

Die Daten 2012 werden nachgeprüft und evtl. noch mögliche Rechnung erstellt.

### **F 2 / 2012 - öffentlich**

#### **FFW Burghausen und FFW Raitenhaslach - Ergänzung der Satzung**

Herr Haringer, Kommandant der FFW Burghausen, bittet um Ergänzung der Satzung über Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze und andere Leistungen der FFW Burghausen und der FFW Raitenhaslach bei § 1 Absatz 1 um folgenden Punkt: 4. Ausrücken nach Alarmierung durch Brandmeldeanlagen.

#### **Erledigung 2013:**

sh. Erledigung zu F 1 / 2012 - öffentlich - Feuerwehrwesen

### **F 3 / 2012 - öffentlich**

#### **Umbau Helmbrechtsaal**

Die angekündigten Haushaltsmittel für einen Umbau des Helmbrechtsaals zu Seminar- und Veranstaltungszwecken wurden nicht eingeplant. Es soll untersucht werden, wie mit vertretbaren finanziellen Mitteln die Beschallung und die Beleuchtung des Saals verbessert werden können.

#### **Erledigung 2013:**

Wird für das Jahr 2014 vorgeschlagen. Haushaltsmittel dafür werden im Entwurf eingeplant.

(Herr Erster Bürgermeister Steindl)

## **F 4 / 2012 - öffentlich**

### **Brandschutzkonzepte in städtischen Gebäuden mit Publikumsverkehr**

#### **Hans-Stethaimer-Schule, Stadtsaal**

Die Brandschutzkonzepte für die Hans-Stethaimer-Schule und den Stadtsaal wurden erstellt. Die Aktionspunkte wurden in einem Maßnahmenkatalog zusammengefasst. An der Hans-Stethaimer-Schule und im Stadtsaal wurden laut Verwaltung alle Punkte abgearbeitet.

#### **Heilig-Geist Spital**

Ein Brandschutzkonzept wurde erstellt. Die Kosten für die ausgearbeiteten Maßnahmen müssen noch ermittelt werden. Die Umsetzung der Brandschutzmaßnahmen soll bis Mitte 2014 abgeschlossen sein.

#### **Kindergärten**

Laut Aussage der Verwaltung sind alle Kindergärten brandschutztechnisch auf Stand. Eine detaillierte Aussage zum Stand des Brandschutzes an den Kindergärten wird im Zuge der allgemeinen Bestandsaufnahme der Kindergartengebäude erarbeitet.

#### **Johannes-Hess-Schule**

Ein Brandschutzkonzept wurde noch nicht erarbeitet. Dies sollte schnellstmöglich in Auftrag gegeben und umgesetzt werden.

#### **Grundschule Raitenhaslach**

Ein Brandschutzkonzept wurde noch nicht erarbeitet. Dies sollte schnellstmöglich in Auftrag gegeben und umgesetzt werden.

#### **Kloster Raitenhaslach**

Die erforderlichen Brandschutzmaßnahmen werden im Zuge des Aus-/Umbaus umgesetzt.

#### **Turnhallen St. Johann, Raitenhaslach**

Brandschutzkonzepte wurden noch nicht erarbeitet. Diese sollten schnellstmöglich in Auftrag gegeben und umgesetzt werden.

#### **Erledigung 2013:**

Zum Heilig-Geist Spital sh. Bericht Spital.

Johannes-Hess-Schule wird 2014 eingeplant und durchgeführt.

Raitenhaslach wird 2014 eingeplant und durchgeführt.

Turnhallen können zurückgestellt werden.

(Herr Erster Bürgermeister Steindl)

**Es wird keine Beschlussempfehlung abgegeben. Der Tagesordnungspunkt wird zur Beratung in die Fraktionen verwiesen.**

Mit allen 9 Stimmen

### **3.2.2. Antrag des Bayerischen Roten Kreuzes, BRK-Kreisverband Altötting, auf Gewährung eines Zuschusses für die Schaffung neuer Räume für Wasserwacht und Bereitschaft Burghausen**

Nachdem die Vorstandschaft des BRK in ihrer letzten Sitzung entschieden hat, auf dem östlichen Klinikgelände eine Berufsfachschule für Notfallsanitäter zu errichten (hier wurde bereits ein Zuschuss der Stadt zugesagt in Höhe von 200.000,00 € / Stadtratsbeschluss vom 12.06.2013, Nr. 3.2.), ergibt sich in diesem Zusammenhang auch die einmalige Gelegenheit die Raumsituation der Wasserwacht und der Bereitschaft Burghausen zu lösen, da diese am Gelände der Rettungswache Burghausen sehr beengt ist.

Das BRK plant einen Erwerb der bestehenden Garagen vom Kommunalunternehmer der Kliniken und eine Verlängerung der Gebäude Richtung Süden. Auf dieser um rund 130 m<sup>2</sup> vergrößerten Nutzfläche könnten sämtliche Fahrzeuge der Bereitschaft und Gerätschaften und Boote der Wasserwacht Platz finden. Zusätzlich ist zusammen mit dem Schulneubau ein Lager mit Arbeitsraum sowie Umkleiden und einfachen Sanitärräumen geplant. Damit würde sich die Fläche für die ehrenamtlichen Belange fast verdreifachen und die Raumprobleme wären auf lange Sicht gelöst.

Die Kosten für den Gebäudeerwerb betragen rund 100.000,00 € und die notwendigen Investitionen rund 370.000,00 €, wofür das BRK einen Zuschuss der Stadt von 150.000,00 € erbittet. Die Höhe des Zuschusses begründet das BRK damit, dass die Stadt bisher die Mietkosten für die bisherigen Räume bezuschusst und bei der Verdreifachung der Fläche sich auch die Miete verdreifachen würde - fiktiv künftig also 7.500,00 € - so würde der Zuschuss etwa der Vorauszahlung der Miete für die nächsten 20 Jahre entsprechen.

Haushaltsmittel stehen derzeit für diese Maßnahme nicht bereit.

**Dem Stadtrat wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:**

Die Stadt gewährt dem BRK Kreisverband Altötting, Raitenharter Straße 8, 84503 Altötting, für die Schaffung neuer Räume für Wasserwacht und Bereitschaft Burghausen einen Zuschuss von 150.000 €.

Diese Mittel werden in den Haushalten 2014 mit 100.000,00 € und 2015 mit 50.000,00 € bei HHSt. 5400.9880 (Gesundheitswesen) bereitgestellt.

Mit allen 9 Stimmen

**3.2.3. Heilig-Geist Spitalstiftung, Jahresabschluss 2012**

Der Jahresabschluss 2012 für die Heilig-Geist Spitalstiftung, der gem. §§ 4,5 der Pflegebuchführungsverordnung (PBV) erstellt wurde, ist der Stadt im Juni 2013 zugeleitet worden.

Die Entwicklung der Pflegetage in den Jahren 2011 und 2012 sowie die mit den zuständigen Stellen vereinbarten Heimkostensätze werden nachstehend aufgeführt.

	Belegtage				Pflegeheimsatz			
	2011		2012		01.09.2010 bis 31.10.2011	01.11.2011 bis 31.12.2011	01.01.2012 bis 31.10.2012	01.11.2012 bis 31.12.2012
	Tage	%	Tage	%	€	€	€	€
Kurzzeitpflege	438	1,23	434	1,19	je nach Stufe	je nach Stufe	je nach Stufe	je nach Stufe
Pflegeleistung-Stufe 0	791	2,05	732	2,00	57,58	58,01	58,75	59,01
Pflegeleistung-Stufe I	13.964	37,85	12.693	34,68	79,33	79,76	80,96	81,22
Pflegeleistung-Stufe II	11.173	30,24	12.139	33,16	92,46	92,89	94,37	94,36
Pflegeleistung-Stufe III	3.942	10,42	4.649	12,70	102,30	102,73	104,42	104,68
<b>Summe</b>	<b>30.308</b>	<b>81,79</b>	<b>30.647</b>	<b>83,73</b>				
Rüstigenbereich + Balkonzimmer	5.511	14,77	5.244	14,33		42,90 + 1,07	43,33 + 1,07	44,13 + 1,07
<b>Gesamtbelegung</b>	<b>35.819</b>	<b>96,56</b>	<b>35.891</b>	<b>98,06</b>				
Mögliche Belegtage	40.260	100,0	36.602	100,00	Zuschlag Einzelzimmer Pflegebereich 2,05 €			

Nachrichtlich: Der Anteil der Sozialhilfeempfänger beträgt 23,04 %.

Die Grundmiete für die Seniorenwohnungen wurde zuletzt zum 01.01.2010 nach den Sanierungsmaßnahmen moderat um 20 % auf 228,76 € (= 4,26 €/m<sup>2</sup>) erhöht. Die Betriebs- und Heizkostenvorauszahlungen blieben unverändert.

(Nachrichtlich: Zum 01.01.2013 erfolgte eine Mieterhöhung auf 268,50 € (= 5,00 €/m<sup>2</sup>).

	ab 01.10.2012	nachrichtlich: ab 01.01.2013
Grundmiete 53,7 m <sup>2</sup> á 4,26 €	228,76 €	á 5,00 € 268,50 €
Betriebskostenvorauszahlung	96,47 €	96,47 €
Heizkostenvorauszahlung	38,35 €	38,35 €
<b>Gesamtmiete</b>	<b>363,58 €</b>	<b>403,32</b>

**Achtung – Abweichung zur Hauptausschussladung!**

Aufgrund der von Herrn Stadtrat Kokott angeregten Korrektur des Jahresergebnisses 2012 für die Heilig-Geist Spitalstiftung um die Wertaufholung bei den Wertpapieren hat sich das vom Stadtrat festzustellende Rechnungsergebnis 2012 um 14.824,57 € verändert. Der gesamte Jahresabschluss ist von der Steuerkanzlei Marschall mit den geforderten Unterlagen (5-Jahresvergleich, Darlehensdarstellung) neu erstellt worden:

„Aus dem Jahresabschluss 2012 ergibt sich eine Gesamtbilanzsumme von 6.776.204,74 €. Ein Auszug aus der Gewinn- und Verlustrechnung, mit Vergleich der Vorjahre, ergibt folgendes Bild:

	Rechnungs- ergebnis 2010 €	Rechnungs- ergebnis 2011 €	Rechnungs- ergebnis 2012 €	Wirtschaftsplan 2013 €
Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss	+ 67.970,28	-181.977,16	92.293,61	21.520
Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag gem. PBV	-7.211,10	-91.281,54	-148.032,88	
Jahresfehlbetrag/ Jahresgewinn aus Nichtpflege	+ 75.181,28	-90.695,62	240.326,49	
Enthaltene Abschreibungen	223.001,48	*) 401.127,57	221.501,85	246.240

\*) darin enthalten Teilwertabschreibung (Wertpapiere des Anlagevermögens) 185.515,76 €

Die Verbindlichkeiten aus Baumaßnahmen gegenüber Kreditinstituten betragen 2,101 Mio. €, die Guthaben der Stiftung bei Kreditinstituten rd. 1,946 Mio. € zum Jahresende 2012 (Beteiligungen, Wertpapiere, Festgelder und Bankguthaben).

*Herr Stadtrat Kokott bittet darum, zur besseren Beurteilung künftig zum jeweiligen Jahresabschluss auch die Zahlen aus dem Vorjahr vorzulegen. Zudem sollten auch die Darlehen entsprechend erläutert werden.*

**Es wird keine Beschlussempfehlung abgegeben. Der Tagesordnungspunkt wird zur Beratung in die Fraktionen verwiesen.**

Mit allen 9 Stimmen

**3.3. Sonstiges**

**3.3.1. Beteiligung der Stadt Burghausen an der Energiegenossenschaft Inn-Salzach eG (EGIS) / Antrag von Herrn Stadtrat Strebel**

Mit E-Mail vom 23.06.2013 stellt Herr Stadtrat Strebel den Antrag, dass sich die Stadt Burghausen an der Energiegenossenschaft Inn-Salzach eG (EGIS) beteiligt.

Am 22.01.2013 wurde die EGIS gegründet; Gegenstand des Unternehmens ist satzungsgemäß:

- die Errichtung und Unterhaltung von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien
- der Absatz der gewonnenen Energie
- die Beteiligung an Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien
- die Unterstützung und Beratung in Fragen der regenerativen Energiegewinnung (Information von Mitgliedern, der Öffentlichkeit und von Dritten)
- Beschaffung regenerativer Energieträger durch gemeinschaftlichen Einkauf und deren Vermarktung

Ziel ist die Umsetzung der Energiewende im Landkreis Altötting. Zwei Projekte sind in Arbeit:

- Photovoltaikanlage auf dem Dach der Mehrzweckhalle beim Aventinus-Gymnasium in Burghausen
- Wasserrad an der Herrenmühle

Die Mitgliedschaft können satzungsgemäß natürliche Personen, Personengesellschaften sowie juristische Personen des privaten oder des öffentlichen Rechts erwerben. Die Mitgliedschaft wird durch Unterzeichnung der Beitrittserklärung und durch Zulassung des Beitritts durch den Vorstand erworben. Die Beteiligung kann mit einem oder mehreren Geschäftsanteilen zum Schluss eines Geschäftsjahres gekündigt werden. Die Kündigung muss schriftlich erklärt werden und der Genossenschaft mindestens 36 Monate vor Schluss des Geschäftsjahres zugehen.

Ein Geschäftsanteil beträgt 150 €. Ein Mitglied muss sich mit mindestens einem und kann sich mit bis zu 299 weiteren Geschäftsanteilen beteiligen. Geschäftsanteile sind beim Beitritt sofort voll einzuzahlen. Zusätzlich ist je Geschäftsanteil ein vom Vorstand und Aufsichtsrat beschlossenes Eintrittsgeld zu bezahlen, welches der Kapitalrücklage zugewiesen wird. Das Eintrittsgeld beträgt derzeit 5 €.

Derzeit hat die EGIS ca. 230 Mitglieder mit Geschäftsanteilen in Höhe von ca. 157.000 €. Organe der EGIS sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Generalversammlung. In der Generalversammlung der Genossenschaft hat jedes Mitglied, unabhängig von der Zahl seiner Geschäftsanteile, eine Stimme. Eine Nachschusspflicht der Mitglieder besteht nicht. Für die Verbindlichkeiten der EGIS haftet das Genossenschaftsvermögen.

*Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Stadtrat Stadler antwortet Herr Stadtrat Strebel, dass der Vorstand und Aufsichtsrat der Energiegenossenschaft Inn-Salzach (EGIS) momentan noch ehrenamtlich tätig ist. Klar ist jedoch, dass dies langfristig gesehen nicht mehr in diesem Maße durchführbar ist. Bzgl. der Frage von Herrn Stadtrat Stadler nach der vorhandenen Kompetenz in der EGIS weist Herr Stadtrat Strebel darauf hin, dass auch die Energieagentur Chiemgau-Inn-Salzach eG Geschäftsanteile der EGIS besitzt.*

*Herr Erster Bürgermeister Steindl ergänzt, dass der Landkreis Altötting mit Herrn Pascal Lang einen Energiemanager eingestellt hat. Herr Lang ist Koordinator zu allen Fragen der Energiewende und Ansprechpartner für die Kommunen ebenso wie für Wirtschaftsunternehmen und Bürger.*

*Herr Stadtrat Dr. Blum fragt nach, warum die Geschäftsanteile auf maximal 299 gedeckelt sind und ob bei einem Austritt der Betrag für die Geschäftsanteile zurückgezahlt wird.*

*Herr Stadtrat Strebel bejaht, dass im Falle eines Austritts eine Rückerstattung erfolgt. Das Eintrittsgeld wird jedoch nicht zurückerstattet. Die Deckelung der Geschäftsanteile erfolgte unter dem Aspekt, dass es sich um eine reine Bürgerbeteiligungsgesellschaft handeln soll.*

*Herr Erster Bürgermeister Steindl geht davon aus, dass das Anlagenmodell in einer öffentlichen Veranstaltung im September/Oktober vorgestellt wird und sich anschließend alle Interessenten an der Photovoltaikanlage beteiligen können.*



**Dem Stadtrat wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:**

Die Stadt Burghausen beteiligt sich an der EGIS mit 50 Geschäftsanteilen zu je 150 € (zusätzlich Eintrittsgeld).

Mit allen 9 Stimmen

**3.3.2. Weihnachtsbeihilfe der Stadt Burghausen an bedürftige Bürgerinnen und Bürger**

Die Stadt Burghausen zahlt Weihnachtsbeihilfe an

- Bezieher von Grundsicherung / Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII
- Bezieher von Sozialgeld nach dem SGB II
- Bezieher von Kinderzuschlag
- Bezieher von Wohngeld für die Kinder bis zum 18.Lebensjahr, wenn sie im Haushalt leben
- Rentner, die Wohngeld erhalten
- Heimbewohner, die Taschengeld nach dem SGB erhalten

Die Weihnachtsbeihilfe beträgt für

- Alleinstehende 120,00 €
- Haushaltsangehörige 90,00 €
- Heimbewohner 80,00 €

Die Weihnachtsbeihilfe für Heimbewohner sollte in dieser Höhe belassen werden. Für die anderen Berechtigten könnte sie jedoch auf einheitlich 90,00 € festgesetzt werden. 2012 wurde für ca. 250 Personen 120 € bezahlt. Mögliche Ersparnis 7.500,00 €.

*Herr Stadtrat Kokott spricht sich dafür aus, dass die bisherige Regelung beibehalten wird.*

*Die übrigen Hauptausschussmitglieder stimmen ihm zu.*

**Dem Stadtrat wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:**

Die Stadt Burghausen zahlt Weihnachtsbeihilfe an

- Bezieher von Grundsicherung / Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII
- Bezieher von Sozialgeld nach dem SGB II
- Bezieher von Kinderzuschlag
- Bezieher von Wohngeld für die Kinder bis zum 18.Lebensjahr, wenn sie im Haushalt leben
- Rentner, die Wohngeld erhalten
- Heimbewohner, die Taschengeld nach dem SGB erhalten

Die Weihnachtsbeihilfe wird nur unter der Voraussetzung gewährt, dass keine Einkommensanrechnung bei den einzelnen Leistungsträgern erfolgt.

Weihnachtsbeihilfe wird nur gezahlt, wenn bis 31. August des jeweiligen Jahres der Zuzug (1. Wohnsitz) nach Burghausen erfolgt ist.

Für Empfänger von Sozialgeld nach dem SGB II, Wohngeld und Kinderzuschlag ist die Vorlage des aktuellen Leistungsbescheides bis spätestens 15. Dezember des jeweiligen Jahres erforderlich.

Die Weihnachtsbeihilfe wird festgesetzt für

Alleinstehende	120,00 €
Haushaltsangehörige	90,00 €
Heimbewohner	80,00 €

Mit allen 9 Stimmen

3.3.3. **Bericht des RPA - Ergänzung der Satzung Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze der frw. Feuerwehren Burghausen und Raitenhaslach**

Auf Hinweis von Kommandant Haringer und Anregung des Rechnungsprüfungsausschusses 2013 (F2/2012 öffentlich) wird vorgeschlagen, künftig bei Ausrücken der Feuerwehr nach Alarmierung durch Brandmeldeanlagen Kostenersatz zu verlangen. Die Satzung über Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze und andere Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr Burghausen und Raitenhaslach soll in § 1 Abs. 1 entsprechend ergänzt werden.

**Es wird keine Beschlussempfehlung abgegeben. Der Tagesordnungspunkt wird zur Beratung in die Fraktionen verwiesen.**

Mit allen 9 Stimmen

**Anfragen/Sonstiges**

1. **Baum vor Fahrradgeschäft Osl**

*Herr Stadtrat Harrer weist darauf hin, dass der Baum an der Kreuzung Robert-Koch-Straße/Bunsenstraße (Rad- und Motorsport Osl) zugeschnitten werden müsste.*

2. **Schwäne am Wöhrsee**

*Herr Stadtrat Harrer schlägt vor, für die Schwäne im oberen Bereich des Wöhrsee-Westufers einen Futterplatz einzurichten. Evtl. könnte dadurch vermieden werden, dass sich die Schwäne auf der Liegewiese aufhalten weil sie dort von den Wöhrseebesuchern gefüttert werden.*

*Herr Erster Bürgermeister Steindl stellt heraus, dass es sich beim Wöhrsee um ein Bad handelt. Der Badbetrieb wird mit sehr hohem Aufwand von Seiten der Stadt (20 Mitarbeiter, Rasenpflege, Putzkräfte, Gewässerpflegeplan) aufrechterhalten. Zudem werden vom Landratsamt Altötting monatliche Gewässerproben durchgeführt. Neben dem Füttern der Schwäne besteht die große Problematik darin, dass Hundebesitzer ihre Hunde im Wöhrsee baden lassen. Durch den Tierkot könnte der Wöhrsee bakteriell verschmutzt werden. Sollten im Rahmen einer Gewässerprobe coliforme Keime nachgewiesen werden, müsste das Wöhrseebad geschlossen werden. Herr Erster Bürgermeister Steindl weist darauf hin, dass es entlang der Salzach ausreichend Möglichkeiten gibt, wo Hundebesitzer ihre Hunde ins Wasser lassen können. Herr Erster Bürgermeister Steindl geht nicht davon aus, dass durch einen Futterplatz die Schwäne von der Liegewiese ferngehalten werden können.*

*Auch Herr Stadtrat Stadler sieht die größte Problematik darin, dass die Schwäne von den Wöhrseebesuchern gefüttert werden.*

3. **Dog-Station bei Bräugartl**

*Herr Stadtrat Kokott schlägt vor, beim Bräugartl eine Dog-Station zu errichten.*

4. **Stadtrechtsurkunde der Stadt Burghausen**

*Da auf der Basis ernsthafter Bedenken von Stadthistoriker Dr. Johann Dorner eine Archivarin des Hauptstaatsarchivs München die Stadtrechtsurkunde der Stadt Burghausen vom Jahr 1307 als unecht beurteilt hat fragt Herr Stadtrat Harrer nach, ob die Stadtgeschichte nun umgeschrieben werden muss.*

*Herr Erster Bürgermeister Steindl verneint dies. Anders würde es sich verhalten, wenn man ein Stadtjubiläum auf dieses Datum begründet. Dies ist jedoch nicht angedacht.*

*Herr Stadtrat Stadler ergänzt, dass es früher für Städte bestimmte Gründungsphasen gab. So hatte man bspw. Stadtcharakter, sobald eine Befestigung errichtet wurde. Man kann demnach davon ausgehen, dass Burghausen im 13. Jahrhundert das Stadtrecht erlangt hat.*

**5. Stockbahnen unter Tribüne Wacker-Arena**

*Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Stadtrat Harrer erwidert Herr Erster Bürgermeister Steindl, dass der Bereich bei den Stockbahnen so umgebaut werden soll, dass die Bahnen während der Fußballsaison nicht mehr befahren werden müssen.*

**6. Stadtpolizei**

*Herr Stadtrat Straußberger weist darauf hin, dass zum 01.09.1963 die Stadtpolizei aufgelöst wurde und fragt nach ob diesbezüglich eine Veranstaltung geplant ist.*

*Herr Erster Bürgermeister Steindl entgegnet, dass keine offizielle Veranstaltung geplant ist.*

**7. Duschen Wacker-Freibad**

*Laut Frau Stadträtin Graf ist der Wasserdruck bei den Duschen im Wacker-Freibad sehr gering. Sie bittet dies zu überprüfen.*

Nachrichtlich:

Das Problem wurde bereits am Mittwoch 10.7.2013 überprüft und am Donnerstag 11.7.2013 behoben. Die Duschleistung wird in den nächsten Tagen intensiv kontrolliert und falls erforderlich werden weitere Maßnahmen durchgeführt.

**8. Flutopfer-Spende an Schäferhundeverein**

*Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Stadtrat Dr. Blum bestätigt Herr Erster Bürgermeister Steindl, dass die Ortsgruppe Burghausen – Burgkirchen des Deutschen Schäferhundevereins eine Spende erhalten hat. Das Vereinsgelände an der Alz (bei Hohenwart) wurde komplett überschwemmt und im Vereinsheim stand das Wasser. Fast die komplette Inneneinrichtung und alle Geräte sind dem Hochwasser zum Opfer gefallen. Die Schadenhöhe beträgt ca. 40.000 €. Die Spende über 5.000 € wurde bei der Stadt von einem Hundeliebhaber einbezahlt und an den Verein weitergeleitet.*

Ende der öffentlichen Sitzung: 17:15 Uhr

Burghausen, 10.07.2013

**STADT BURGHAUSEN**

**HANS STEINDL  
ERSTER BÜRGERMEISTER**

**CHRISTIAN EDENHOFFER  
PROTOKOLLFÜHRER**